

In einer Zeit, in der Nachrichten immer kürzer gefasst, mit immer mehr durchgreifenden Schlagworten versetzt und immer schneller veröffentlicht werden, kommen Episoden, die leiser und vielleicht auch hintergründiger sind, oftmals zu kurz. Dabei haben diese doch oft viel Interessant(er)es zu bieten. Bei der landesweiten Bildungs- und Beteiligungsaktion Mitmachen Ehrensache gibt es viele solcher Geschichten, die bisher nicht erzählt wurden.

Das möchten wir in dieser Ausgabe gerne nachholen und Ihnen die eine oder andere Geschichte – keine Märchen! – erzählen.

MITMACHEN EHRENSACHE KENNT KEINE ALTERSGRENZEN.

Eine Geschichte von Dietmar Winter, Leiter des Aktionsbüros Schwäbisch Hall

„Als wir die Bäckerei Kretschmar in Ilshofen betreten und nach den diesjährigen Teilnehmenden im Rahmen von Mitmachen Ehrensache fragten, waren wir mehr als überrascht, als uns da plötzlich Ute Schimmele in besserer Arbeitslaune gegenüberstand. Denn Ute Schimmele ist 50 Jahre alt.

„Da ich gerade eine Umschulung zur Kinderpflegerin mache, sitze ich auch mal wieder auf der Schulbank. Und als bei uns in der Schule

die Flyer zu Mitmachen Ehrensache verteilt wurden, war es für mich klar, bei dieser tollen Aktion mitzumachen. Da es mich schon immer mal interessiert hatte, wie die Arbeit in einer Bäckerei ist, habe ich Gina, meine Mitschülerin, überredet, daran teilzunehmen. Mir macht es hier sehr viel Spaß, das Arbeitsklima ist super. Meine Tätigkeiten waren heute Brezeln formen und süße Stückchen glasieren wie auch Kornecken und Berliner vorbereiten. Gestartet habe ich um 02:30 Uhr und nun geht es für mich gleich nach Hause, frühstücken und dann ab ins Bett!‘.

Das war sicherlich die – im positiven Sinne – ‚älteste‘ Teilnehmerin seit Beginn von Mitmachen Ehrensache!“

Mitmachen Ehrensache erzählt



MITMACHEN EHRENSACHE - ES DARF GELACHT WERDEN!

Bei der Hakro GmbH in Schrozberg arbeiteten am Aktionstag neun Schülerinnen und Schüler. Beeindruckend war, wie liebevoll und fürsorglich sich die betreuenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um den möglichen Nachwuchs kümmerten. Bei warmem Tee und weihnachtlichem Gebäck unterhielt man sich in der Pause über vieles und es wurde auch viel gelacht. **Carmen Kroll, Geschäftsführerin, findet „die Aktion wirklich nur SUPER!** Wir bekommen an solchen Tagen Kontakt mit jungen Leuten und können somit auch unseren Betrieb präsentieren. Nachwuchsförderung ist für uns ein wichtiger Bestandteil in unserer Firmenphilosophie.

Wir wollen Einblicke in unseren Arbeitsalltag geben, sodass die jungen Menschen sich selbst ein Bild von uns machen können und dann vielleicht auch wirklich sagen: Hakro finde ich toll – hier will ich eine Ausbildung machen!“

GESCHICHTEN, DIE BERÜHREN - AUCH DAS IST MITMACHEN EHRENSACHE

**Erlebt und erzählt von Yasemin Serttürk,
Leiterin des Aktionsbüros Hohenlohekreis**

„Ich bin mit dem Aktionsjahr 2018 sehr zufrieden. Uns ist es gelungen, das erste Mal seit etlichen Jahren wieder Botschafterinnen und Botschafter auf das landesweite Botschafterseminar zu entsenden. Diese kamen hoch motiviert mit vielen positiven Eindrücken zurück und engagieren sich nun für Mitmachen Ehrensache bei uns im Landkreis. Ich selbst erinnere mich an eine eindruckliche Szene, als ich in einer siebten Klasse die Aktion vorstellte. Hierbei ging es natürlich auch um den Spendenzweck. Wir unterstützen seit Jahren den Verein Lichtbrücke e. V., der mittellosen Familien, Schulklassen und Kindergärten in Bangladesch durch spezielle Wasserfilter die Möglichkeit gibt, auf gutes Wasser in Trinkqualität Zugriff zu haben. Das Trinkwasser dort ist zu meist Arsen-verseucht: ein gefährliches Gift, das man weder riechen noch schmecken kann. So ein Wasserfilter kostet rund 20 Euro. Ein Junge aus der Klasse, der mir während meiner

nar zu entsenden. Diese kamen hoch motiviert mit vielen positiven Eindrücken zurück und engagieren sich nun für Mitmachen Ehrensache bei uns im Landkreis. Ich selbst erinnere mich an eine eindruckliche Szene, als ich in einer siebten Klasse die Aktion vorstellte. Hierbei ging es natürlich auch um den Spendenzweck. Wir unterstützen seit Jahren den Verein Lichtbrücke e. V., der mittellosen Familien, Schulklassen und Kindergärten in Bangladesch durch spezielle Wasserfilter die Möglichkeit gibt, auf gutes Wasser in Trinkqualität Zugriff zu haben. Das Trinkwasser dort ist zu meist Arsen-verseucht: ein gefährliches Gift, das man weder riechen noch schmecken kann. So ein Wasserfilter kostet rund 20 Euro. Ein Junge aus der Klasse, der mir während meiner





Vorstellung eher als etwas unaufmerksam und zappelig aufgefallen war, meldete sich: ‚Frau Serttürk, kann ich auch länger als acht Stunden arbeiten? Wenn ich nämlich länger arbeiten dürfte, könnte man damit einer weiteren Familie einen Wasserfilter kaufen.‘ Diese Aussage hat mich sehr berührt.“

MITMACHEN EHRENSACHE – LERNEN, WAS MORGEN TREND IST.

Svenja Link, Projekt- und Bildungsreferentin im Landkreis Biberach, erzählt:

„Insgesamt 14 Botschafterinnen und Botschafter sind am Aktionstag als Reporterteam durch den Landkreis Biberach getourt, um jobbende Schülerinnen und Schüler zu besuchen. Die Aufgabe der Botschafter war es, die Schülerinnen und Schüler zu interviewen und diesen Tag am Ende zu dokumentieren. Fragen waren beispielsweise: ‚Wie gefällt es dir?‘, ‚Möchtest du diesen Beruf später einmal ausüben?‘ oder ‚Was dürftest du heute schon machen?‘

Auch viele Arbeitgeber haben sich in diesem Zusammenhang Zeit genommen, um selbst darüber zu berichten, warum es für sie wichtig war, Schülerinnen und Schüler bei sich zu beschäftigen, und warum sie die Aktion Mitmachen Ehrensache gerne unterstützen.

Dabei ist eine besondere Situation entstanden. Die Firma KK-Rohrbiegetechnik GmbH & Co. KG in Berkheim konstruiert selbst Roboter, welche sie dann für ihre eigene Arbeit nutzen. Ein interessierter Botschafter durfte sogar mit einem der nagelneuen Roboter, der eigentlich noch gar nicht in Betrieb ist, fahren und bekam am Ende noch Tipps vom Elektriker, wie er sich selbst einen Elektromagneten bauen kann. Was für ein Erlebnis!

MITMACHEN EHRENSACHE SCHAFFT MÖGLICHKEITEN – VON DER KURZEN STIPPPVISITE ZUR AUSFÜHRLICHEN WERKSFÜHRUNG

Murat Yilmaz, Bundesfreiwilliger beim Aktionsbüro Ravensburg, berichtet über sein ganz persönliches MME-Highlight

Es sollte ein kurzer Besuch bei Hannah und Moritz sein, die fleißige Schülerin und der fleißige Schüler, die in der Aktionswoche am Mittwoch ihren MME-Job bei der KSM Electronic GmbH machen. Als ich dazukam, merkte ich, dass die beiden eine Menge Spaß hatten, denn

es herrschte eine unheimlich familiäre und angenehme Stimmung, sodass alle ihre Aufgaben mit Spaß und Leidenschaft erledigten. Spaß und Leidenschaft, das hat vor allem der Geschäftsführer der KSM Electronic GmbH ...!

Als ich fertig war mit Bildermachen und Smalltalkhalten, wollte ich die beiden nicht länger von ihrer Arbeit abhalten. Also habe ich meine Jacke wieder angezogen, verabschiedete mich von Hannah und Moritz und den Verantwortlichen und machte mich auf den Weg Richtung Ausgang. Am Ausgang konnte ich glücklicherweise noch den Geschäftsführer kennenlernen. Nach einer kurzen und netten Unterhaltung über das Unternehmen wurde mir angeboten, kurz die Maschinen und die damit hergestellten Produkte zu sehen. Von „Werksführung“ war am Anfang noch keine Rede, doch als das Ganze dann länger dauerte als gedacht, habe ich meine Jacke dann doch wieder ausgezogen. Die Führung war sehr interessant und spannend. Überrascht war ich allerdings, als ich schließlich auf die Uhr geschaut habe: Länger als anderthalb Stunden war ich geblieben, was ich zuerst gar nicht glauben konnte. Die Zeit ging rasend schnell vorbei. Es wäre auch noch länger gegangen, denn im Anschluss wurde mir noch Kaffee angeboten, was ich dann aber mit „Termingründen“ dankend abgelehnt habe (ich, der Bufdi, gegenüber dem Chef der Firma!). Jedenfalls war’s einer der spannendsten und spaßigsten Besuche, die ich in der Aktionswoche hatte!

DER FASZINIERENDSTE TAG MEINES LEBENS

Einmal bei einer Landespressekonferenz dabei zu sein. Wer kann das schon von sich behaupten? Die Botschafterinnen Angelique und Carolin können es.

JOB BEN BEIM SOZIALMINISTER

Angelique (14 Jahre) und Carolin (16 Jahre) lernten sich beim landesweiten Botschafterseminar auf der Burg Bad Liebenzell kennen. Angelique ist im Stuttgarter, Carolin im Böblinger Botschafterteam. Beide haben zum ersten Mal am Seminar teilgenommen und Feuer für ihre Botschaftertätigkeit gefangen. Das Angebot des Sozialministeriums, zwei Jugendliche am Aktionstag im Büro des Sozial- und Integrationsministers Manne Lucha zu beschäftigen, führte die beiden wieder zusammen. Der Tag verlief für beide noch spannender als erwartet. Zwei Stunden lang tüteten sie die Weihnachtspost von Minister Lucha ein. STUGGI TV war

von oben nach unten:

Schwäbisch Hall: Ute Schimmele bei der Bäckerei Kretzschmar in Ilshofen (Foto: D. Winter); Biberach; Ravensburg: Hannah und Moritz bei KSM Electronic GmbH; Stuttgart: Angelique und Carolin bei der Landespressekonferenz mit Ministerpräsident Kretschmann und Sozialminister Lucha im Landtag (Foto: STUGGI TV).

vor Ort dabei, hat gefilmt und die beiden interviewt. Danach ging es mit dem Büroleiter des Ministers und STUGGI TV zur Landespressekonferenz mit Ministerpräsident Kretschmann und Sozialminister Lucha in den Landtag.

„Es war einer der faszinierendsten Tage, die ich je in meinem Leben hatte. Da mich der Journalismus sowieso interessiert, war es sehr spannend, wie die Journalisten auftraten. Genau wie man sich es vorstellt: Es werden ‚kaltschnäuzig‘ Fragen gestellt.“

Zum Abschluss gab es sogar noch eine persönliche Begegnung mit Ministerpräsident Kretschmann und Sozialminister Lucha, die den beiden in Erinnerung bleiben wird. ●

Link zum Film von STUGGI TV:
<https://www.youtube.com/watch?v=POD4VoUJPEk>

EINE ONLINE-DATENBANK FÜR MITMACHEN EHRENSACHE

Mit der Aktionstagsbörse ist es möglich, personalisierte Arbeitsvereinbarungen direkt am PC auszufüllen und auszudrucken (per Download).

Darüber hinaus können Arbeitgeber einfach und unkompliziert ihre Jobangebote in die Datenbank eintragen – interessierte Schülerinnen und Schüler können nach Jobs in ihrem Umfeld recherchieren.

DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2019

- 15. März: Zahlen, Daten, Fakten – Ergebnisse des Jahres 2018 liegen vor
- 30. März: AG der landesweiten Botschafterinnen und Botschafter in Stuttgart
- 9. April: landesweites Netzwerktreffen in Stuttgart
- Juli/August: Aktualisierung Kommunikations- und Werbemittel für Aktionstag 2019
- 18. Oktober: Auftaktveranstaltung/Kampagnenstart an der Stuttgarter Börse
- 18.–20. Oktober: landesweites Botschafterseminar internationales Forum Burg Bad Liebenzell
- 5. Dezember: AKTIONSTAG

MITMACHEN EHRENSACHE UND BERUFSORIENTIERUNG

Eine Teilnahme bei Mitmachen Ehrensache ermöglicht Jugendlichen grundlegende praktische Einblicke in das Berufsleben, gepaart mit sozialem Engagement. Sie üben die Kontaktaufnahme mit Arbeitgebern, erleben den Berufsalltag und erfahren das gute Gefühl, das soziales Engagement in Menschen auslöst. Die Vorbereitung auf ihren Arbeitseinsatz kann im Unterricht erfolgen. Dazu haben wir beispielhaft Aufgaben und Übungen zur Durchführung im Unterricht

entwickelt: www.mitmachen-ehrensache.de/berufsorientierung/

Unser Tipp: Unter www.bo-bw.de empfiehlt das Ministerium für Kultus, Jugend & Sport Mitmachen Ehrensache als ein mögliches Modul für Berufsinformation.

KONTAKT

Verantwortlich in der Jugendstiftung:
 Cornelia Hoßfeld, landesweite Koordination der Aktion Mitmachen Ehrensache
 E-Mail: hossfeld@mitmachen-ehrensache.de

Verantwortlich bei der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH:
 Gabi Kircher, landesweite Koordination der Aktion Mitmachen Ehrensache
 E-Mail: kircher@mitmachen-ehrensache.de

www.mitmachen-ehrensache.de
www.facebook.com/mitmachen.ehrensache

Entwicklungen/Ergebnisse/Zahlen 2018

Teilnehmerzahl Schülerinnen und Schüler



Teilnehmerzahl Botschafterinnen und Botschafter



Teilnehmende Schulen



Teilnehmende Firmen



Erlös der Aktionstage



Gesamtstatistik 18 Jahre MME

130.425 engagierte Jugendliche
 3.262.663 € Erlös